

E+S Rück, der Rückversicherer für Deutschland, mit guter Kapitalkraft

- **Brutto- wie Nettoprämie auf hohem Niveau stabil**
- **Marktanteil und führende Position verteidigt**
- **Deutlicher Rückgang des Kapitalanlageergebnisses durch Finanzmarktkrise**
- **Jahresüberschuss 52,0 Mio. EUR**

Hannover, 10. März 2009: Die E+S Rück, im Hannover Rück Konzern für das Deutschlandgeschäft zuständig, zeigt sich angesichts der Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2008. Das Unternehmen weist einen Jahresüberschuss von 52,0 Mio. EUR aus.

„Die Finanzmarktkrise brachte für uns Licht und Schatten zugleich: Auf der einen Seite belasteten Wertberichtigungen und Abgangsverluste aus Aktienbeständen unser Geschäftsergebnis; andererseits führt das infolge der Krise verlorengegangene Kapital bei den Erstversicherern zu einer erhöhten Rückversicherungsnachfrage und steigenden Preisen“, erklärte der Vorstandsvorsitzende Wilhelm Zeller. So konnte die E+S Rück bereits zur 1.1.-Vertragserneuerungsrunde dank ihrer robusten Finanzstärke und ihres exzellenten Ratings überproportional von attraktiven Geschäftschancen profitieren.

Die E+S Rück ist im Rahmen eines gruppeninternen Retrozessionsabkommens auch an den Entwicklungen der internationalen (Rück-)Versicherungsmärkte beteiligt. Diese Hinzunahme ausländischer Geschäftsblöcke verschafft der Gesellschaft eine breitere Risikostreuung und bessere geografische Diversifizierung und führt damit grundsätzlich zu einer Stabilisierung ihrer Erträge.

Geschäftsjahr 2008

Im deutschen Erstversicherungsmarkt herrschte auch 2008 ein intensiver Wettbewerb – sowohl in der Industrie- als auch im Bereich der Privatversicherung; hier insbesondere in der für die E+S Rück wichtigen Kraftfahrzeugsparte. Hingegen war der Rückversicherungsmarkt von günstigeren Marktbedingungen, also überwiegend auskömmlichen Raten und Konditionen, gekennzeichnet. Obwohl auch hier Aufweichtungstendenzen zu spüren waren, konnte die E+S Rück attraktive Geschäftschancen wahrnehmen. Dabei setzte die Gesellschaft weiterhin auf den kontinuierlichen Ausbau der Kundenbeziehungen und eine Konzentration auf profitables Geschäft, in deren Zuge sie sich auch von margschwachen Verträgen trennte.

Vor dem Hintergrund der selektiven Zeichnungspolitik blieb die gebuchte Bruttoprämie im Berichtsjahr mit 2,4 Mrd. EUR (2,4 Mrd. EUR) nahezu unverändert. Die Personen-Rückversicherung trug mit 45,8 % (41,4 %) erstmalig fast zur Hälfte zur Bruttoprämie bei. Die gebuchte Bruttoprämie in der Schaden-Rückversicherung sank 2008 leicht um 108,1 Mio. EUR auf 1.281,0 Mio. EUR. Die verdiente Nettoprämie stieg aufgrund eines leicht erhöhten Selbstbehalts um 17,1 Mio. EUR auf 1,8 Mrd. EUR (1,8 Mrd. EUR).

Das Geschäftsfeld *Schaden-Rückversicherung* war im Berichtsjahr von mehreren Großschäden aus Naturereignissen betroffen. Im zweiten Quartal wirkten sich die Hagelereignisse „Hilal“ und „Naruporn“ negativ auf das versicherungstechnische Ergebnis der E+S Rück aus. Auch von den Hurrikanen „Gustav“ und „Ike“ war das internationale Geschäft der Gesellschaft spürbar betroffen. Die Nettobelastung aus diesen vier Ereignissen belief sich auf insgesamt 87,8 Mio. EUR; der Wintersturm „Emma“ schlug dagegen lediglich mit 1,8 Mio. EUR zu Buche. Insgesamt betrug die Nettobelastung aus Großschäden im Berichtsjahr 112,9 Mio. EUR und übertraf damit das Vorjahr (70,7 Mio. EUR) erheblich. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote lag bei 100,4 % (105,3 %). Das versicherungstechnische Nettoergebnis belief sich – nach einem Wert von -69,7 Mio. EUR im Vorjahr – auf -6,1 Mio. EUR. Insgesamt ist die E+S Rück mit der Entwicklung des Schaden-Rückversicherungsgeschäfts zufrieden.

Besonders erfreulich entwickelte sich im Berichtsjahr die *Personen-Rückversicherung*. Die Bruttoprämie stieg gegenüber dem Vorjahr um 10,4 % auf 1.084,1 Mio. EUR. Insbesondere in den Bereichen der aufgeschobenen Rente, der Pflegerentenversicherung sowie der Berufsunfähigkeitsdeckung konnte die Gesellschaft ihr Geschäftsvolumen ausweiten und die jeweiligen Produkte konsequent weiterentwickeln. Auf dem internationalen Markt profitierte die E+S Rück – über das interne Retrozessionsabkommen mit der Hannover Rück – insbesondere von der systematisch vorangetriebenen Ausweitung in wichtige Schwellenmärkte wie China, Indien und Brasilien. Das versicherungstechnische Nettoergebnis lag bei 43,3 Mio. EUR (76,9 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung von Auflösungen der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen in Höhe von 29,9 Mio. EUR ergab sich für die E+S Rück insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung von 67,1 Mio. EUR (20,9 Mio. EUR).

Die Turbulenzen auf den internationalen Kapitalmärkten haben sich im Geschäftsjahr 2008 negativ auf das Kapitalanlageergebnis ausgewirkt. Allerdings ermöglichten die Mittelzuflüsse aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen einen Anstieg der selbstverwalteten Anlagen auf 4,3 Mrd. EUR (4,1 Mrd. EUR). Die Gesamterträge blieben mit 397,3 Mio. EUR nahezu konstant (399,9 Mio. EUR). Hierbei konnten die ordentlichen Erträge mit 285,5 Mio. EUR (242,6 Mio. EUR) erneut gesteigert werden. Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden Gewinne in Höhe von 108,1 Mio. EUR (138,9 Mio. EUR) erzielt; dies ist hauptsächlich

auf die im 4. Quartal aufgelöste Absicherung von knapp einem Drittel des Aktienbestandes sowie die Realisierung stiller Reserven im Zuge der deutlichen Reduktion der Aktienquote im selben Quartal zurückzuführen. Die Reduktion der Aktienquote führte jedoch auch zu realisierten Verlusten in Höhe von 114,2 Mio. EUR (3,1 Mio. EUR). Abschreibungen auf Kapitalanlagen fielen in Höhe von 34,6 Mio. EUR (19,6 Mio. EUR) an. Angesichts dessen verringerte sich das Netto-Kapitalanlageergebnis deutlich auf 210,7 Mio. EUR (365,3 Mio. EUR).

Durch den Einbruch des Kapitalanlageergebnisses reduzierte sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2008 auf 148,3 Mio. EUR (280,0 Mio. EUR). Da Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Aktien in Deutschland steuerlich nicht berücksichtigt werden, beläuft sich die Steuerquote auf 64,9 %. Vor diesem Hintergrund beträgt der Jahresüberschuss 52,0 Mio. EUR (180,0 Mio. EUR); er blieb damit trotz Finanzmarktkrise auf dem Niveau der Jahre 2003 bis 2006. Angesichts dieses guten Ergebnisses werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn von 35,0 Mio. EUR als Dividende auszuschütten.

Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr

Die E+S Rück erwartet für das laufende Geschäftsjahr eine Steigerung der Prämieinnahmen und erfreuliche versicherungstechnische Ergebnisse.

Die Vertragserneuerungen in der *Schaden-Rückversicherung* sind für die E+S Rück sehr zufriedenstellend verlaufen: Angesichts gestiegener Schadenbelastungen konnte die E+S Rück im für sie wichtigen Kraftfahrt-Haftpflichtbereich beim nichtproportionalen Geschäft Ratenerhöhungen bis zu 20 % erzielen. Auch für Katastrophendeckungen zogen die Preise an. Insgesamt konnte die E+S Rück dank neuer Kundenbeziehungen bzw. erhöhter Vertragsanteile bei bestehenden Verbindungen ihren Marktanteil in Deutschland weiter steigern. Somit bleibt die Gesellschaft einer der führenden Rückversicherer im deutschen Markt.

Die Rahmenbedingungen für die weltweite *Lebens- und Krankenrückversicherung* bleiben 2009 insgesamt günstig, obwohl sich kurzfristig eine Abschwächung der Nachfrage in einzelnen Ländern, etwa Großbritannien, einstellt. Für den deutschen Markt erwartet die E+S Rück eine eher gedämpfte Marktentwicklung. Schwerpunkte werden weiterhin neuartige Produkte für die sogenannte „Generation 60+“ sein, hier im Speziellen im Bereich Pflgerentenversicherung. Die Gesellschaft hat dabei eine besondere Kompetenz erworben, die auf zunehmendes Interesse für diese in Deutschland noch wenig verbreitete Form der privaten Risikovorsorge stößt. Insgesamt ist deshalb von einer leichten Steigerung der Prämieinnahmen auszugehen.

Bei den *Kapitalanlagen* dürfte der zu erwartende positive versicherungstechnische Mittelzufluss für eine weitere Erhöhung des Bestands sorgen. Die Erträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen sollten sich aufgrund geringerer außerordentlicher Ergebniseinflüsse normalisieren. Dabei stehen festverzinsliche Wertpapie-

re mit hoher Qualität weiterhin im Fokus der E+S Rück, wobei sie wie bisher auf eine breite Diversifikation und zugleich transparente Risikostrukturen Wert legt.

Angesichts der dargestellten positiven Marktbedingungen in der Schaden- und Personen-Rückversicherung sowie der strategischen Ausrichtung erwartet das Unternehmen für 2009 ein gutes Geschäftsjahr und einen Jahresüberschuss, der wieder an die Jahre vor der Finanzmarktkrise anknüpft. Voraussetzungen dafür sind allerdings Großschäden im Rahmen des Erwartungswertes und keine weiteren negativen Entwicklungen auf den Kapitalmärkten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Presse / Investor Relations:

Stefan Schulz (Tel.: 0511 / 56 04-15 00,
E-Mail: stefan.schulz@es-rueck.de)

Presse:

Gabriele Handrick (Tel. 0511 / 56 04-15 02,
E-Mail: gabriele.handrick@es-rueck.de)

Besuchen Sie auch: www.es-rueck.de

Die E+S Rück – eine Tochtergesellschaft der Hannover Rück – ist innerhalb des Konzerns für das Deutschlandgeschäft zuständig, im Rahmen gruppeninterner Retrozessionsabkommen jedoch auch an den Entwicklungen der internationalen (Rück-)Versicherungsmärkte beteiligt. Diese Hinzunahme ausländischer Geschäftsblöcke verschafft der E+S Rück eine bessere geografische Diversifizierung und führt damit grundsätzlich zu einer breiteren Risikostreuung und einer Stabilisierung ihrer Erträge. Die E+S Rück ist der zweitgrößte Nichtlebens-Rückversicherer im deutschen Markt. Die für die Versicherungswirtschaft wichtigen Ratingagenturen haben sowohl Hannover Rück als auch E+S Rück sehr gute Finanzkraft-Bewertungen zuerkannt (Standard & Poor's AA- „Very Strong“; A.M. Best A „Excellent“).

Haftungshinweis:

Bestimmte Aussagen in dieser Pressemitteilung, die in die Zukunft gerichtet sind oder bestimmte Erwartungen für die Zukunft enthalten, beruhen auf gegenwärtig zur Verfügung stehenden Informationen. Solche Aussagen sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Umstände wie die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, zukünftige Marktbedingungen, außergewöhnliche Schadenbelastungen durch Katastrophen, Veränderungen der Kapitalmärkte und sonstige Umstände können dazu führen, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse erheblich von den Vorhersagen der in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen. Die E+S Rück (einschließlich aller verbundenen Unternehmen) übernimmt für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Aussagen keine Haftung. Auch sind sämtliche Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit Entscheidungen und Handlungen, die aufgrund dieser Pressemitteilung vorgenommen wurden, ausgeschlossen.